

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
24. Jahrgang 2019 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

NEUERSCHEINUNGEN

In: Didaktik Deutsch. Jg. 24. H. 47. S. 111-
122.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:
friederike.kern@uni-bielefeld.de

I. Übergreifendes

Brand, Tilman von/Radvan, Florian (Hg.)
Handbuch Lehr- und Lernmittel für den
Deutschunterricht.
Bestandsaufnahmen, Analysen und
didaktische Reflexionen.
Seelze, Kallmeyer 2019
ISBN: 978-3-7727-1344-6
352 Seiten, EUR 29,95

Aktuell sind viele verschiedene Lehr- und Lernmittel für den Deutschunterricht auf dem Markt. Die Bandbreite reicht vom klassischen Lehrwerk über das Computerspiel bis zur Fachzeitschrift. Dieses Handbuch bietet einen Überblick über diese Vielfalt der Publikationen. Welche Lehr- und Lernmittel gibt es und wie setze ich sie sinnvoll im Unterricht ein? Das Handbuch bietet einen Überblick über den aktuellen Markt und regt darüber hinaus auch zu einer kritischen Betrachtung der Produkte an. Mit praxisorientierten Exkursen zur Entstehung und Gestaltung von Lehr- und Lernmitteln.

Bräuer, Christoph/Kernen, Nora (Hg.)
Aufgaben- und Lernkultur im
Deutschunterricht.
Theoretische Anfragen und empirische
Ergebnisse der Deutschdidaktik.
Berlin, Peter Lang 2019
ISBN: 978-3-631-78197-5
ISBN: 978-3-631-78834-9 (E-Book)
218 Seiten, EUR 49,95/55,95 (E-Book)

Aufgaben bilden den Kristallisationspunkt schulisch organisierter Lehr-Lern-Prozesse: Sie bestimmen die Qualität von Lernangeboten und stellen deren Lernwirksamkeit fest. Aufgaben werden eingesetzt, um den individuellen Lernstand zu diagnostizieren und um Lernleistungen im Vergleich zu evaluieren. Angemessene Aufgabenstellungen werden erst erfolgreich durch ihre adaptive Einbindung in die Unterrichtspraxis, durch ihre verständige Einführung durch Lehrpersonen und durch ihre produktive Bearbeitung durch die Lernenden. Maßgeblich dafür ist die Aufgaben- und Lern-

kultur im Deutschunterricht. Der vorliegende Band präsentiert aktuelle deutschdidaktische Forschungsergebnisse und stellt ihre theoretischen und praktischen Implikationen zur Diskussion. Die Beiträge fokussieren sowohl differenzierte Aufgabenstellungen als auch deren Anforderungsniveau oder deren Unterstützungsangebote.

Christophel, Eva/Hemmer, Michael/
Korneck, Friederike/Leuders, Timo/
Labudde, Peter (Hg.)
Fachdidaktische Forschung zur
Lehrerbildung.
Münster, Waxmann 2019
ISBN: 978-3-8309-3971-9
ISBN: 978-3-8309-8971-4 (E-Book)
296 Seiten, EUR 37,90/33,99 (E-Book)

Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker nehmen in der Lehrerbildung stets eine mehrfache Perspektive ein: Sie bilden zukünftige Lehrkräfte aus, sie liefern mit ihrer Forschung die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Lehrerbildung und sie nehmen die Lehrerbildung selbst in den Blick ihrer Forschung. Der vorliegende Tagungsband gibt einen Einblick in die fachdidaktische Forschung zur Lehrerbildung in zahlreichen Fächern, u.a. Mathematik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Sport, Musik sowie Deutsch, wobei auch die heterogene Zusammensetzung von Schulklassen Beachtung findet. Zudem werden verschiedenste Methoden der Kompetenzentwicklung beleuchtet wie etwa Lehr-Lern-Labore oder auch die Arbeit mit Schulbüchern. Parallel thematisiert der Band sowohl die professionellen Überzeugungen als auch das wissenschaftliche Denken von Lehramtsstudierenden und untersucht abschließend das Verhältnis von Fachdidaktik und Bildungswissenschaften im Kontext einer professionalisierten Lehrerbildung.

Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (Hg.)
 Handbuch Deutschunterricht und
 Inklusion.
 Weinheim, Julius Beltz 2019
 ISBN: 978-3-407-83192-7
 ISBN: 978-3-407-63145-9 (E-Book)
 459 Seiten, EUR 49,95/45,99 (E-Book)

Zu den wichtigsten Fragen für den Deutschunterricht zählt, wie Inklusion sich umsetzen lässt. Hierzu muss nicht nur die Sonderpädagogik befragt werden. Da Inklusion sich nicht ausschließlich auf Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen bezieht, muss in erster Linie die Fachdidaktik Deutsch hierzu grundlegend Stellung beziehen. Denn didaktisch-methodischen Fragestellungen der Unterrichtsgestaltung kommt eine große Relevanz zu. So müssen unter anderem fachdidaktische Termini und Konzeptionen dahingehend untersucht werden, ob und wie sie sich auch auf einen inklusiven Deutschunterricht beziehen lassen.

Lipkowski, Eva/Schüller, Liane
 Deutschunterricht inklusiv.
 Literatur- und sprachdidaktische Praxisbeispiele zum Thema Sprache, Sprechen und Einschränkungen des Sprechens.
 Münster, Waxmann 2019
 ISBN: 978-3-8309-4021-0
 ISBN: 978-3-8309-9021-5 (E-Book)
 240 Seiten, EUR 29,90/26,99 (E-Book)

Die beiden Autorinnen vernetzen literatur- und sprachdidaktische mit linguistischen Gegenständen zu Sprache, Sprechen und Einschränkungen des Sprechens. Ihr Buch macht konkrete Unterrichtsvorschläge für den Deutschunterricht, die sich insbesondere auf Filmbeispiele, aber auch auf literarische Texte und Hörmedien beziehen, die verschiedene Beeinträchtigungen des Sprechens thematisieren, u. a. „Das Piano“, „The King's Speech“, „Mary und Max“ sowie „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. Die Unterrichtseinheiten können ebenfalls verwendet werden, um Schülerinnen und Schüler für das Wesen von Kommunikation sowie für das allgemeine und individuelle Entstehen von Sprache und Beeinträchtigungen zu sensibilisieren.

Wrobel, Dieter/Ott, Christine (Hg.)
 Außerschulische Lernorte für den
 Deutschunterricht.
 Anschlüsse – Zugänge –
 Kompetenzerwerb.
 Seelze, Klett Kallmeyer 2019
 ISBN: 978-3-7727-1192-3
 192 Seiten, EUR 22,95

Von A wie Altenheim bis Z wie Zoo – im Fach Deutsch sind für jede Klassenstufe zahlreiche außerschulische Lernorte möglich, die sich gewinnbringend in den Unterricht einbinden lassen. Dieser Band stellt über 40 solcher Lernorte für den Deutschunterricht vor und kommentiert sie hinsichtlich ihres fachdidaktischen Potenzials. Die Autoren und Autorinnen zeigen, warum Unterricht außerhalb des Klassenzimmers auch im Fachunterricht nicht nur an etablierten Lernorten wie Bibliothek und Theater einen Mehrwert hat.

II. Sprachdidaktik

Anskeit, Nadine
 Schreibarrangements in der Primarstufe.
 Eine empirische Untersuchung zum
 Einfluss der Schreibaufgabe und des
 Schreibmediums auf Texte und Schreibprozesse in der 4. Klasse.
 Münster, Waxmann 2019
 ISBN: 978-3-8309-3903-0
 356 Seiten, EUR 37,90

Die Interventionsstudie widmet sich der sprachdidaktisch zentralen Frage nach der Wirksamkeit von Schreibaufgaben für den Deutschunterricht in der Grundschule. Dies geschieht am Beispiel des Beschreibens und Argumentierens in der 4. Klasse und auf umfassender Datengrundlage (u. a. 974 Schülertexte). Die Auswertung zeigt, dass situierte und sprachlich profilierte Aufgaben am wirksamsten sind.

Betz, Anica/Firstein, Angelina (Hg.)
 Schülerinnen und Schülern Linguistik
 näher bringen.
 Perspektiven einer linguistischen
 Wissenschaftspropädeutik.
 Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
 2019
 ISBN: 978-3-8340-1851-9
 287 Seiten, EUR 25,00

Obwohl „Wissenschaftspropädeutik“ bereits 1972 als Bildungsziel für die gymnasiale Oberstufe in den Bildungsstandards festgeschrieben wurde, mangelt es bis heute an einer begrifflichen Schärfung und Konkretisierung des Konstruktes – auch bezogen auf die Linguistik und eine entsprechende Wissenschaftspropädeutik im Deutschunterricht. Unklar ist beispielsweise weiterhin, welche fachbezogenen wissenschaftlichen Fragestellungen oder Methoden einerseits für die schulische Vermittlung und andererseits für ein angemessenes Bild der Wissenschaftsvermittlung geeignet sind. Dieses Desiderat wird mit dem Sammelband aufgegriffen, indem die linguistische Wissenschaftspropädeutik für den Deutschunterricht aus verschiedenen Perspektiven und vor dem Hintergrund unterschiedlicher linguistischer Themenschwerpunkte beleuchtet wird.

Binanzer, Anja / Langlotz, Miriam / Wecker, Verena (Hg.)
Grammatik in Erzählungen – Grammatik für Erzählungen.
Erwerbs-, Entwicklungs- und Förderperspektiven.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2019
ISBN: 978-3-8340-1938-7
201 Seiten, EUR 20,00

Wie hängen morphologisch-syntaktische Spracherwerbs- und Schreibentwicklungsprozesse mit dem Ausbau pragmatisch-diskursiver Fähigkeiten zur funktionalen Gestaltung des Sprachhandlungsmusters Erzählen zusammen? Welche Entwicklungsschritte sind in mündlichen und schriftlichen Erzählungen vom Vorschulalter über die Grundschule bis hin zur Sekundarstufe I bei ein- und mehrsprachigen Kindern zu beobachten? Der Band *Grammatik in Erzählungen – Grammatik für Erzählungen* nimmt sich dieser Fragen an. In seinen Beiträgen werden zum einen anhand empirischer Studien ungesteuerte Erwerbs- und Entwicklungsprozesse sprachlicher Mittel diskutiert, die für das Gestalten narrativer Texte besonders funktional sind. Zum anderen werden didaktische Konzepte dazu präsentiert, wie grammatische Fähigkeiten integrativ im Rahmen narrativer Sprachhandlungen durch spezifische Inputmanipulation oder Intervention gefördert werden können.

Ernst-Weber, Diana
Mündliche Erklärfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I. Vergleichende Gesprächsanalysen.
Tübingen, Stauffenburg Verlag 2019
ISBN: 978-3-95809-525-0
362 Seiten, EUR 49,80

Mündliches Erklären ist eine im kommunikativen Alltag omnipräsente Gesprächspraktik. In der Schule ist das Erklären eine grundlegende Praktik zur Vermittlung von Wissen und Können. Erklären zu können ist hier nicht nur eine Fähigkeit, die Lehrpersonen haben sollten, sondern zugleich eine Fähigkeit, die von Schülern und Schülerinnen erwartet wird und die als Nachweis für den schülerseitigen Kompetenzerwerb gilt. Die vorliegende gesprächsanalytische Studie vergleicht 59 videographierte und im Anschluss an eine Unterrichtsstunde durch eine Aufgabenstellung elizitierte Erklärinteraktionen zwischen jeweils zwei Lernenden. Neben der Rekonstruktion überindividueller Organisationsstrukturen und kommunikativer Aufgaben, die beim Vollzug der durch die Aufgabenstellung geforderten Erkläraktivität eine Rolle spielen, werden interindividuelle Varianten beschrieben, die sich in den Aufgabenbearbeitungen feststellen lassen.

Jagemann, Sarah
Schriftsystematische Professionalität.
Eine explorative Studie zur Struktur und Genese des schriftsystematischen Wissens von Lehramtsstudierenden.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2019
ISBN: 978-3-8340-1972-1
397 Seiten, EUR 39,80

Die vorliegende Untersuchung zum domänen-spezifischen Professionswissen folgt der Grundannahme, dass Lehrende über ein umfangreiches, plausibles und flexibel verbalisierbares schriftsystematisches Wissen verfügen müssen, um in schriftsprachdidaktischen Anforderungssituationen fachliche Erklärungen geben zu können. Auf dieser Grundlage wird sowohl ein Modellierungsvorschlag von schriftsystematischer Professionalität als auch eine explorative Studie vorgestellt, in der das schriftsystematische Wissen von Lehramtsstudierenden des Faches Deutsch untersucht wurde. Kernanliegen ist es, das schriftsystematische Wissen in seiner Komplexität und als

Grundlage professioneller schriftsystemdidaktischer Handlungen in den Forschungsfokus zu rücken. Die Ergebnisse verweisen auf die Einflussmöglichkeiten universitärer Lehre. Sie zeigen aber auch Herausforderungen im Kontext der universitären Professionalisierungsprozesse.

Kaplan, Ina/Petersen, Inger (Hg.)
Schreibkompetenzen messen, beurteilen und fördern.
Münster, Waxmann 2019
ISBN: 978-3-8309-4033-3
ISBN: 978-3-8309-9033-8 (E-Book)
246 Seiten, EUR 34,90/30,99 (E-Book)

Schreibkompetenz, also die Kompetenz, kommunikativ angemessene Texte zu verfassen, gehört zu den Schlüsselqualifikationen unserer Gesellschaft und wird vor allem durch die schulische Bildung vermittelt. Wie Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schülern gemessen, beurteilt und gefördert werden können, untersuchten Stipendiatinnen und Stipendiaten der Nachwuchsakademie Sprachliche Bildung des Mercator-Instituts in vielfältigen empirischen Forschungsprojekten, deren Ergebnisse für diesen Band als Überblick über die aktuelle Forschung im Bereich des schulischen Schreibens zusammengestellt wurden. Der Fokus der Untersuchungen, die sich sowohl mit Deutsch als Erst- als auch als Zweitsprache beschäftigen, liegt dabei auf drei Bereichen: der Messung von Schreibkompetenz durch die Untersuchung von Textprodukten, der Beurteilung von Texten durch Lehrende sowie den jüngeren Entwicklungen in der Schreibdidaktik zur Förderung von Schreibkompetenz.

Kuhs, Katharina/Merten, Stephan (Hg.)
Arbeiten am Wortschatz.
Schreiben.
Trier, WVT 2019
ISBN: 978-3-86821-793-3
276 Seiten, EUR 32,50

Nur derjenige, der lesen und schreiben kann, ist zur umfassenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben befähigt. Schreiben gehört daher zu einer der tragenden Säulen im Spektrum der Kompetenzen des Deutschunterrichts. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, im Schreibprozess ein Produkt entstehen zu lassen, welches die sprachliche

Handlung in der Form realisiert, wie sie intendiert ist. Dies setzt zwingend einen entsprechend ausgebauten und zur Verfügung stehenden Wortschatz voraus. Mit der vorliegenden Publikation wird ein Schritt getan, um die Bedeutung von systematischer Wortschatzarbeit und von Wortschatzkompetenz für das Schreiben (in Mutter-, Fremd- und Zweitsprache) deutlich zu machen. Dabei thematisieren die Beiträge verschiedene Teilaspekte der schriftlichen Textproduktion mit dem Fokus auf Wortschatz.

Lehnen, Katrin/Pohl, Thorsten/Rezat, Sara/Steinhoff, Torsten/Steinseifer, Martin (Hg.)
Feilke revisited.
60 Stellenbesuche.
Siegen, universi 2019
ISBN: 978-3-96182-035-1
306 Seiten, EUR 19,00

Anlässlich des 60. Geburtstags des Linguisten und Sprachdidaktikers Helmuth Feilke wurden Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter gebeten, einzelne Stellen in seinen wissenschaftlichen Schriften erneut zu besuchen. Entstanden sind pointierte Kommentare, kurze wissenschaftliche Abhandlungen und Analysen, Varianten auch des kritischen und kontroversen Nach- und Weiterdenkens und Ansätze zur Neu- oder Re-Kontextualisierung. Je nach wissenschaftlicher Vita der Autorinnen und Autoren kann es sich um Stellen handeln, deren Rezeption zeitlich weit zurückliegt, oder um Passagen, die ganz aktuelle Fragen der eigenen Forschungsarbeit tangieren. Abgesehen davon, dass ein kurzes Format für die Beiträge gewählt und die Autorinnen und Autoren gebeten wurden, die ausgewählte Stelle knapp zu verorten und zu erläutern, war die Bearbeitungsform gänzlich freigestellt.

Schröder, Etje
Der Lerngegenstand Wortschreibung aus der Sicht von Lehrenden.
Fachliche und fachdidaktische Zugriffe von Grundschullehrkräften.
Wiesbaden, Springer VS 2019
ISBN: 978-3-658-24827-7
ISBN: 978-3-658-24828-4 (E-Book)
624 Seiten, EUR 64,99/49,99 (E-Book)

Etje Schröder untersucht im Kontext der Lehrerprofessionalitätsforschung, wie Grund-

schullehrkräfte Wortschreibungen erklären und didaktisch modellieren. Die Autorin arbeitet Anforderungen an das orthographiebezogene Lehrerwissen und -handeln heraus und belegt u. a. die Bedeutung des sachkundigen Umgangs mit segmentalen und suprasegmentalen Wortstrukturen aufseiten der Lehrkräfte. Das vielfältige Materialangebot zum Rechtschreiblernen fordert von Lehrpersonen – besonders, wenn es um die Wortschreibung geht – sichere Kenntnisse über die Beziehungen zwischen gesprochenem und geschriebenem Wort und über die Eigenständigkeit des Schriftsystems auf unterschiedlichen Wortstrukturebenen.

Schüler, Lis
Narrative Muster im Kontext von Wort und Bild.
Eine empirische Studie zum schriftlichen Erzählen in der Grundschule.
Stuttgart, J. B. Metzler 2019
ISBN: 978-3-476-04916-2
ISBN: 978-3-476-04917-9 (E-Book)
512 Seiten, EUR 64,99/49,99 (E-Book)

Welche Rolle spielen rezeptive Zugänge für die Produktion schriftlicher Erzählungen? Während schriftliches Erzählen in der Deutschdidaktik bisher zumeist unter linguistischen Fragestellungen betrachtet wurde, bezieht sich die vorliegende Studie auf die kognitive Narratologie. Untersucht wird, wie sich rezeptive Zugänge, die das Erzeugen vorgestellter Welten („storyworlds“) und die Vorstellung von Erfahrung („experientiality“) befördern, auf das Erproben narrativer Muster beim Schreiben auswirken. Anhand von 288 Texten, die mehrsprachig und einsprachig deutsch aufwachsende Drittklässlerinnen und Drittklässler aus Einzugsgebieten mit ganz unterschiedlich hohem Sozialindex zu einer vorgelesenen Sage, einem Gemälde und literarischen Figuren und Medienfiguren geschrieben haben, wird herausgearbeitet, in welchen Textformen und mit welchen Sprachformen für vorgestellte Erfahrung und für Ereignisfolgen die Schreibenden auf die Vorgaben Bezug nehmen.

Titz, Cora/Geyer, Sabrina/Ropeter, Anne/Wagner, Hanna/Weber, Susanne/Hasselhorn, Marcus (Hg.)
Konzepte zur Sprach- und Schriftsprachförderung: Praxiserfahrungen.
Stuttgart, Kohlhammer 2019
ISBN: 978-3-17-034480-8
ISBN: 978-3-17-034481-5 (E-Book)
174 Seiten, EUR 32,00/28,99 (E-Book)

Dieser Band demonstriert anhand einiger Beispiele die konkrete Arbeit mit Konzepten der Sprach- und Schriftsprachförderung im Elementar- und Schulbereich. Autorinnen und Autoren aus exemplarischen BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift)-Verbänden, in denen mehrere Kitas oder Schulen zusammenarbeiten, erläutern, welche Ziele der jeweilige Verbund mit seinem Konzept verfolgt und über welche Wege diese Ziele erreicht werden sollen. Ausführlich wird dabei auf Vorgehensweisen und Instrumente (Tools) eingegangen, die im Bereich Diagnostik, Förderung und Professionalisierung zum Einsatz kommen und auch darauf, was die Autorinnen und Autoren als Belege für den Erfolg der eigenen Arbeit bewerten. Erläutert wird außerdem, wie die Kitas oder Schulen eines Verbundes ihre Kooperation organisiert haben.

III. Mehrsprachigkeit

Benz, Jasmin
Deutsch als Zweitsprache lehren lernen.
Eine Wirksamkeitsstudie zu
Lehrerfortbildungen.
Weinheim, Beltz Juventa 2019
ISBN: 978-3-7799-6002-7
272 Seiten, EUR 34,95

In den letzten Jahren ist ein erhöhter Bedarf an Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zu erkennen. Da die Passung von Bedarf und entsprechenden Inhalten in der Lehrerausbildung gering ausfällt, sind wirksame Lehrerfortbildungen zu Deutsch als Zweitsprache notwendig. Im Rahmen der vorliegenden Studie wurde die Wirksamkeit eines solchen DaZ-Fortbildungskonzepts aus quantitativer und qualitativer Forschungsperspektive untersucht. Es zeigt sich eine Lernentwicklung in den untersuchten Bereichen Diagnose und Förderung sowie fachdidaktische DaZ-Grundprinzipien.

Danilovich, Yauheniya/Putjata, Galina (Hg.)
 Sprachliche Vielfalt im Unterricht.
 Fachdidaktische Perspektiven auf Lehre
 und Forschung im DaZ-Modul.
 Wiesbaden, Springer VS 2019
 ISBN: 978-3-658-23253-5
 ISBN: 978-3-658-23254-2 (E-Book)
 249 Seiten, EUR 44,99/34,99 (E-Book)

Der Band gibt Einblicke in die Kooperation zwischen den Fachdidaktiken, der Erziehungswissenschaft und der Germanistik im Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“. In den Beiträgen zeigen sich Potenziale einer fachdidaktischen Pluralität mit einem übergreifenden Ziel: Sprachliche Bildung.

Ender, Andrea/Greiner, Ulrike/Strasser, Margareta (Hg.)
 Deutsch im mehrsprachigen Umfeld.
 Sprachkompetenzen begreifen, erfassen,
 fördern in der Sekundarstufe.
 Hannover, Klett Kallmeyer 2019
 ISBN: 978-3-7727-1252-4
 384 Seiten, EUR 29,95

Sprachliche Kompetenzen sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schullaufbahn, denn sprachliches und inhaltliches Lernen können nicht voneinander getrennt werden. Die Fragen zu Sprachfähigkeiten und ihrer Förderung betreffen daher nicht nur den Deutschunterricht, sondern sind für alle Fächer relevant. Zudem spiegelt sich in den kulturellen und sprach- und lernbezogenen Ausgangslagen der Schülerinnen und Schüler die Diversität unserer Gesellschaft wider. Der Praxisband behandelt die gesellschaftlich-schulischen Rahmenbedingungen und bildungs- und sprachwissenschaftliche Herausforderungen von Sprachkompetenz in einem mehrsprachigen Umfeld. Es werden wichtige Befunde aus der Zweitsprachforschung und der Sprachdidaktik zu Entwicklung und Gebrauch der zentralen sprachlichen Fertigkeiten Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören und ihrer Diagnostik vorgestellt. Überdies werden Entwicklungsmöglichkeiten und Fördermaßnahmen in der Sekundarstufe aufgezeigt.

Jeuk, Stefan/Settinieri, Julia (Hg.)
 Sprachdiagnostik Deutsch als
 Zweitsprache.
 Ein Handbuch.
 Berlin, De Gruyter Mouton 2019
 ISBN: 978-3-11-041978-8
 ISBN: 978-3-11-041871-2 (E-Book)
 634 Seiten, EUR 199,95/199,95 (E-Book)

Der umfangreiche und insbesondere in den letzten zwanzig Jahren sehr ausdifferenzierte Bereich der Sprachdiagnostik stellt eine zentrale Voraussetzung für die Planung und Durchführung sprachbildender Maßnahmen dar. Der vorliegende Band präsentiert daher sowohl Grundlagenwissen als auch aktuelle Forschungsarbeiten sowie einen Überblick über unterschiedlichste sprachdiagnostische Instrumente für das Deutsche als Zweitsprache.

Luchtenberg, Sigrid
 Euphemismen im Deutschen.
 Theoretische Grundlagen, empirische
 Evidenz und didaktische Vermittlung.
 München, kopaed 2019
 ISBN: 978-3-86736-537-6
 392 Seiten, EUR 30,00

Dieser Band über Euphemismen ist eine überarbeitete und erweiterte Fassung der Dissertation von Sigrid Luchtenberg, die 1985 veröffentlicht wurde und in der wissenschaftlichen Diskussion eine große Rolle spielte. Sie entwickelt einerseits einen theoretischen Rahmen und gleichzeitig liefert und analysiert sie eine Fülle von Materialien aus den verschiedensten Gebieten. Gerade die Belege aus dem vordigitalen Zeitalter erlauben einen Blick auf die Veränderungen, die in Zeiten von Twitter, Facebook und Co. auch in diesem Bereich eingetreten sind. Den Abschluss bildet eine aktuelle Analyse zum euphemistisch gebrauchten Begriff der „Demokratie“.

Montanari, Elke G./Panagiotopoulou, Julie A.
 Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas
 und Schulen.
 Stuttgart, UTB 2019
 ISBN: 978-3-8252-5140-6
 ISBN: 978-3-8385-5140-1 (E-Book)
 220 Seiten, EUR 24,99/19,99 (E-Book)

Das Buch bringt den Lesenden Zwei- und Mehrsprachigkeit als Normalität in Bildungs-

institutionen nahe. Bislang wird die migrationsbedingte mehrsprachige familiäre Alltagspraxis von Kindern und Jugendlichen als Abweichung von einer monolingualen Norm betrachtet. Zwar ist die Förderung von Mehrsprachigkeit in Schulen und Kitas ein explizites sprachpolitisches Ziel der EU, die national verfassten Bildungssysteme haben aber bis heute weder in Bildungsempfehlungen für Kitas noch in schulischen Lehrplänen auf diese Realität adäquat reagiert. Dieses Buch zielt darauf ab, individuelle und gesellschaftliche Zwei- und Mehrsprachigkeit als Herausforderung von Bildungsinstitutionen zu deuten. Es sensibilisiert pädagogische Fach- und Lehrkräfte für diese Anforderungen und vermittelt ihnen wichtige Grundlagen und relevante Forschungsergebnisse aus Linguistik, Pädagogik und Didaktik.

Reiß-Held, Sonja/Hohbauer, Martina
Integrative Spracharbeit – Wortschatz und Strukturen.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2019
ISBN: 978-3-8340-1937-0
160 Seiten, EUR 19,80

Gesicherte Wortschatz- und Strukturkenntnisse sind die Basis für die Bewältigung sprachlicher Anforderungen im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben – nicht nur für Deutsch-als-Zweitsprache-Lerner. Für eine effektive Sprachförderung sollte die Arbeit an Wortschatz und Grammatik integrativ erfolgen. Damit ist auch die Beachtung unterschiedlicher Lernprofile und -voraussetzungen sowie im Sinne durchgängiger Sprachbildung ein sprachsensibler Fachunterricht gemeint. Die Autorinnen zeigen an praxiserprobten Unterrichtsbeispielen, wie Sprache auf der Grundlage von interessanten und bedeutungsvollen Inhalten in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen vermittelt werden kann. Grundlage dieser Unterrichtseinheiten sind die Kompetenzerwartungen des neuen Lehrplans Plus DaZ, die in enger Verbindung zum Lehrplan Deutsch stehen. Somit sind alle Beiträge sowohl für Kinder mit Migrationshintergrund als auch für deutsche Muttersprachler geeignet.

Selimi, Naxhi
Kulturelle Faktoren im Sprachenlernen.
Hintergründe – Befunde – Perspektiven.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2019
ISBN: 978-3-8340-1959-2
203 Seiten, EUR 24,00

Sprache und Kultur sind zwei Kernelemente jeder Gesellschaft und prägend für uns Menschen. Die vorliegende Publikation widmet sich kulturellen Faktoren im Sprachlernen und präsentiert hierbei die Ergebnisse einer mehrjährigen Forschungsarbeit mit mazedonischstämmigen Lernenden und ihren Eltern, die in der deutschsprachigen Schweiz leben. Im Unterschied zu den mazedonischen Eltern der ersten Generation, die stark von den sprachlich-kulturellen Werten und Normen ihrer ursprünglichen Heimat geprägt sind, wachsen deren Kinder in der Schweiz in zwei Sprachen und Kulturen auf. Diese Arbeit zeigt die Einflüsse der Lernenden sowie ihrer Eltern auf die schriftliche Textproduktion Ersterer in der Erstsprache Mazedonisch und Zweitsprache Deutsch. Zudem ermöglicht sie einen Einblick in die sprachlich-kulturellen sowie schriftsprachlichen Praktiken dieser Schülerinnen und Schüler und bietet einen Erkenntnisbeitrag im Bereich der Mehrsprachigkeit.

Wild, Johannes/Wildfeuer, Alfred
Sprachendidaktik.
Eine Ein- und Weiterführung zur Erst- und Zweitsprachdidaktik des Deutschen.
Tübingen, Narr Francke Attempto 2019
ISBN: 978-3-8233-8202-7
ISBN: 978-3-8233-9202-6 (E-Book)
302 Seiten, EUR 24,99/19,99 (E-Book)

Das Buch stellt wichtige Themenbereiche der Erst- und Zweitsprachdidaktik dar und bietet zusätzlich vertiefende Informationen. Die Kapitel des Buches berücksichtigen durchgängig die Perspektive von DaZ-Lernenden und gehen auf wichtige Voraussetzungen sowie auf mögliche Stolpersteine beim Erwerb des Deutschen ein. Potenziell unbekanntes Fachwissen wird durch sogenannte Infokästen erklärt und mit weiterführenden Informationen vernetzt.

Zettl, Evamaria
 Mehrsprachigkeit und Literalität in der
 Kindertagesstätte.
 Frühe sprachliche Bildung in einem von
 Migration geprägten Stadtviertel.
 Wiesbaden, Springer VS 2019
 ISBN: 978-3-658-27030-8
 ISBN: 978-3-658-27031-5 (E-Book)
 302 Seiten, EUR 54,99/42,99 (E-Book)

Evamaria Zettl untersucht sprachliche Bildung im Alltag einer Kita in einem von Migration und Marginalisierung geprägten Stadtviertel. In ihrer ethnographischen, praxis- und performativitätstheoretisch orientierten Studie fokussiert sie die Aspekte Mehrsprachigkeit und Literalität. Im Umgang mit Mehrsprachigkeit arbeitet die Autorin heraus, wie und warum ein Spannungsfeld zwischen dem Verboten und Wertschätzen von Familiensprachen besteht. In Bezug auf Literalität analysiert sie Praktiken der Buch- und Schriftkultur unter den Aspekten ihrer räumlichen und personellen Verankerung im Kita-Alltag.

IV. Literatur- und Lesedidaktik

Camp, Margret de la
 Empathie und Leseverstehen.
 Kognitionspsychologische, neurowissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen einer Didaktik des empathischen Lesens.
 Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2019
 ISBN: 978-3-8340-1953-0
 440 Seiten, EUR 39,80

Die Fähigkeit, seinen Mitmenschen empathisch zu begegnen, ist heutzutage eine zentrale Schlüsselkompetenz. Doch welche Bedeutung hat Empathie für ein umfassendes Leseverstehen insbesondere literarischer Texte? Ausgehend von dieser Fragestellung trägt die vorliegende Publikation internationale Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen, die zeigen können, was in den Köpfen der Leser passiert, wenn sie eintauchen in die Welt des Buches und Anteil nehmen am Schicksal der Figuren. Die gewonnenen Erkenntnisse münden in ein systematisches Modell des empathischen Lesens, das den Zusammenhang zwischen Empathie und literarischen Leseverstehensprozessen plausibilisiert und nachzeichnet. Um die

gewonnenen Erkenntnisse für die Unterrichtspraxis anschlussfähig zu machen, extrahiert die Publikation zum einen erzähltechnische Mittel und stellt zum anderen Methoden dar, die sich besonders eignen, empathische Leseverstehensprozesse zu unterstützen.

Dawidowski, Christian/Hoffmann, Anna
 Rebecca/Stolle, Angelika Ruth
 Ko-Konstruktion von literarischen
 Bildungsvorstellungen im Verlauf der
 gymnasialen Oberstufe.
 Unter Mitarbeit von Carolin Meier und
 Jennifer Wolf.
 Berlin, Peter Lang 2019
 ISBN: 978-3-631-77255-3
 ISBN: 978-3-631-77965-1 (E-Book)
 312 Seiten, 59,95/EUR 66,95 (E-Book)

Der Band präsentiert Anlage und Ergebnisse einer qualitativen Studie zur Genese und Stabilität von Vorstellungen zur Bedeutung und zur Werthaltigkeit von Literatur (Deutungsmuster). Der Deutschunterricht und seine Lehrpersonen sowie seine Schülerinnen und Schüler sind über den gesamten Zeitraum der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe im Umgang mit literarischen Ganzschriften beobachtet worden. Dabei zeigte sich, dass der beobachtete Literaturunterricht klar zu umreißen literaturbezogene Wertorientierungen bei Schülerinnen und Schülern hervorbringt, die abhängig von den Deutungsmustern der Lehrpersonen sind. Die Autorinnen und Autoren stellen diese Deutungsmuster vor und verweisen auf die Relevanz der fach- und gegenstandsbezogenen Wertvorstellungen von Lehrenden im Fach Deutsch/Literatur.

Heins, Jochen/Jantzen, Christoph (Hg.)
 Kinderliteratur unterrichten.
 Vielfältige Perspektiven auf den Literaturunterricht in der Grundschule.
 München, kopaed 2019
 ISBN: 978-3-86736-538-3
 230 Seiten, EUR 18,80

Kinderliteratur und mit ihr Literarische Bildung gehören von Anfang an in den Deutschunterricht der Grundschule. Sie können ein Gegengewicht zu einer einseitigen Orientierung an der Förderung von (technischen) Lesefertigkeiten und informationsvermittelndem Lesen darstellen. Die Beiträge in diesem Sammelband sind durch diese Grundannahme ver-

bunden und zeigen trotzdem, wie vielfältig ein Umgang mit Kinderliteratur in der Grundschule sein kann. In unterschiedlicher Gewichtung wird der Umgang mit Kinderliteratur im Literaturunterricht der Grundschule unter Akteurs-, Prozess- und Gegenstandsperspektive thematisiert.

Holder, Friedemann
 Wege zum Metaphernverstehen.
 Ein Zeichensystemübergreifender Ansatz zur Didaktik der Metapher mit empirischer Fundierung.
 Baltmannweiler, Schneider Hohengehren 2019
 ISBN: 978-3-8340-1976-9
 311 Seiten, EUR 29,80

Die Ontogenese des Metaphernverstehens kann seit Piaget als gut beforschtes Feld gelten. Allerdings beziehen sich die entsprechenden Studien lediglich auf Text-Metaphern. Andere Realisierungsformen wie Bild- oder Text/Bild-Metaphern bleiben unberücksichtigt. Die vorliegende Studie geht der Frage nach, wie sich unterschiedliche Realisierungsformen von Metaphern aus der Sicht von Rezipienten darstellen. Die Datengrundlage bilden Peer-Gespräche zwischen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 4, 6, 8 und 10. In den Analysen wird sichtbar, dass Metaphern unterschiedlicher Realisierungsformen zu sehr ähnlichen Rezeptionsaktivitäten führen. Dabei zeigt es sich, dass Text/Bild-Metaphern für junge Rezipienten zugänglicher sind als monomodale Metaphern aus Texten oder Bildern. Aus diesen Befunden werden abschließend didaktische Konsequenzen abgeleitet.

Lütge, Christiane (Hg.)
 Grundthemen der Literaturwissenschaft:
 Literaturdidaktik.
 Berlin, De Gruyter 2019
 ISBN: 978-3-11-040120-2
 ISBN: 978-3-11-041070-9 (E-Book)
 580 Seiten, EUR 159,95/159,95 (E-Book)

Der Band widmet sich zentralen Fragen der Literaturdidaktik und bespricht wichtige Themenfelder und Konzepte. Dabei wird eine Einführung in philologienübergreifende literaturdidaktische Fragestellungen angestrebt. Zunächst werden ausgewählte historische Entwicklungslinien sowohl aus der Geschichte des altsprachlichen Literaturunterrichts als auch

der Literaturdidaktik des Deutschen und Englischen nachgezeichnet. Zentrale Fragestellungen greifen literaturdidaktische Aufgabebereiche auf und skizzieren an ausgewählten Beispielen literarische Gegenstände und Konzepte. Schließlich wird mit dem Blick auf interdisziplinäre Konzepte und breiter angelegte Diskurse eine Einordnung in einen größeren Bezugsrahmen vorgenommen.

Maurer, Fred
 Leseförderung durch Kriminalliteratur.
 Deutschdidaktische Annäherungen an ein verkanntes und vernachlässigtes Genre.
 Berlin, Peter Lang 2019
 ISBN: 978-3-631-78356-6
 ISBN: 978-3-631-78357-3 (E-Book)
 424 Seiten, EUR 74,95/82,95 (E-Book)

Diese literaturdidaktische Untersuchung will durchaus auch augenzwinkernd beweisen, dass parallel zur literaturdidaktisch längst berücksichtigten Hoch-, Gebrauchs-, Unterhaltungs- und Sachliteratur mehr als bislang literaturwissenschaftlich und -didaktisch (an-)erkannt zahlreiche Texte und Medien der Kriminalliteratur höheren künstlerischen Ansprüchen genügen, partiell sogar der Weltliteratur zuzurechnen und auch pädagogisch so wertvoll sind, dass sie in einem zeitgemäßen Deutschunterricht sogar einen curricularen Stamplatz beanspruchen sollten. Analysiert und begründet wird überdies, weshalb und inwiefern eine intensiviertere, darüber hinaus fächerverbindend symmediale Einbeziehung und literaturdidaktisch angemessene Behandlung kriminalliterarischer Texte und Medien zugleich einer Tendenz zur thematisch-methodischen „Romantisierung des Deutschunterrichts“ entgegenwirken und sowohl die Motivation als auch die Leistungsfähigkeit gerade der männlichen Schüler erhöhen können.

Meier, Carolin
 Webbasierte Leseförderung in der Grundschule am Beispiel von Antolin.
 Eine empirische Studie zur Lesesozialisationsforschung.
 Berlin, Peter Lang 2019
 ISBN: 978-3-631-77305-5
 ISBN: 978-3-631-78330-6 (E-Book)
 544 Seiten, EUR 89,95/99,95 (E-Book)

Um den Schwierigkeiten der Leseförderung in der Primarstufe zu begegnen, wird große Hoff-

nung auf die Integration digitaler Medien in den Leseunterricht gesetzt. Ein Ansatz dazu ist das Online-Portal „Antolin“. Dieses wird, trotz bisher fehlender wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Wirkung, in vielen Grundschulen genutzt. Das Buch befasst sich mit der Frage, inwiefern eine solche Form der Leseförderung die Einstellung der Schülerinnen und Schüler zum Lesen und damit ihre Lesesozialisation beeinflusst. Die qualitative Studie erfolgte mittels Gruppendiskussionen mit Viertklässlern und Interviews mit Siebtklässlern. Es zeigt sich, dass die Einstellung zum Lesen bei den Schülerinnen und Schülern, die regelmäßig im Unterricht mit „Antolin“ arbeiten, und jenen, die das Portal nicht nutzen, deutlich variiert.

Odendahl, Johannes (Hg.)
Musik und literarisches Lernen.
Innsbruck, university press 2019
ISBN: 978-3-903187-49-8
218 Seiten, EUR 27,90

Das Verhältnis von Musik und literarischem Lernen ist zuletzt kaum Gegenstand einer vertieften fachdidaktischen Auseinandersetzung gewesen. Gleichwohl dürfte nach wie vor ein breiter Konsens darüber bestehen, dass der Deutsch- und Literaturunterricht den domänenübergreifenden Austausch mit musischen Fächern suchen sollte, wo immer das sinnvoll und möglich erscheint. Gerade die besondere Nähe von Literatur und Musik, die sich aus gemeinsamen strukturellen Momenten der Klanglichkeit, der stimmlichen Realisierung und der zeitlichen Entfaltungsdimension ergibt, legt den Gedanken nahe, dass literarisches Lernen von der Beschäftigung mit Musik nur profitieren kann.

Die Beiträge dieses Sammelbandes verfolgen diesen Grundgedanken mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen.

Paleczek, Lisa/Seifert, Susanne (Hg.)
Inklusiver Leseunterricht.
Leseentwicklung, Diagnostik und
Konzepte.
Wiesbaden, Springer VS 2019
ISBN: 978-3-658-24220-6
ISBN: 978-3-658-24221-3 (E-Book)
366 Seiten, EUR 44,99/34,99 (E-Book)

Neben entwicklungstheoretischen Aspekten zeigt dieses Buch Gelingensfaktoren eines effektiven Leseunterrichts in inklusiven Set-

tings auf und stellt konkrete Umsetzungsvorschläge vor. Wiederholt wird betont, dass dabei die Diversität der Voraussetzungen, die die Kinder mitbringen, stets wertschätzend Berücksichtigung finden soll.

Rosebrock, Cornelia/Scherf, Daniel
Lesedidaktik? Literaturdidaktik?
Ein Dutzend Antworten für Einsteiger.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2019
ISBN: 978-3-834-01985-1
154 Seiten, EUR 13,80

Der vorliegende Band richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger in die Lese- und Literaturdidaktik. In ihm werden grundlegende Anwendungsfelder und Modelle sowie aktuelle Diskussionen der Lese- und Literaturdidaktik zusammenfassend und praxisorientiert dargestellt. Thematisch umfasst er die Anforderungen der Kompetenzorientierung an den Lese- und Literaturunterricht, die Fragen nach Sozialisation, Motivation und Förderung des Lesens und literarischen Lernens und die Inhalte, Ziele und Verfahren des Literaturunterrichts sowohl für die Grundschule als auch für weiterführende Schulstufen. Lehramtsstudierenden, ReferendarInnen und QuereinsteigerInnen in den Beruf wird mit diesem Buch Basiswissen zur Lese- und Literaturdidaktik zur Verfügung gestellt. Zugleich bietet es eine Leitlinie für die fachdidaktische Orientierung des Lehramtsstudiums und die zweite Phase der Lehrerbildung.

Scherer, Gabriela/Vach, Karin
Interkulturelles Lernen mit Kinderliteratur.
Unterrichtsvorschläge und
Praxisbeispiele.
Seelze, Klett Kallmeyer 2019
ISBN: 978-3-7727-1304-0
268 Seiten, EUR 29,95

Interkulturelles Lernen ist ein wichtiges Ziel in unserer Migrationsgesellschaft. Wie führe ich Schülerinnen und Schüler an eine wertschätzende Begegnung mit kultureller Vielfalt heran? Wie fördere ich Fremdverstehen und ein soziales Miteinander? Das Praxisbuch nimmt diese Ziele ernst und zeigt konkrete Unterrichtsvorschläge zu Kinderliteratur für die Klassen 1–6. Gerade bei jüngeren Lernenden können Bilderbücher und (kinder)literarische Texte das interkulturelle Lernen unterstützen und fördern. Die vorgestellten Werke ver-

zahlen sprachliches, literarästhetisches und interkulturelles Lernen. Sie sind überwiegend mehrsprachig und erzählen von kultureller Vielfalt. Zu einigen Kinderbüchern sind ausführliche Analysen und mehrfach erprobte Unterrichtskonzepte enthalten.

Schultz-Pernice, Florian

Die Literatur der Literaturdidaktik.
Grundlegung und Entwurf einer
literaturdidaktischen Objektkonstitution
aus deutschdidaktischer Perspektive.
Berlin, J.B. Metzler 2019
ISBN: 978-3-476-04865-3
ISBN: 978-3-476-04866-0 (E-Book)
501 Seiten, EUR 54,99/42,99 (E-Book)

Wie ist Literatur zu konzipieren, damit die Literaturdidaktik als wissenschaftliche Disziplin und der Literaturunterricht als Praxis theoretisch fundiert und produktiv entfaltet werden können? Diese Frage steht im Mittelpunkt des vorliegenden Buches. Durch eine Analyse der Spannungen zwischen literaturwissenschaftlichen und didaktischen Anforderungen im Diskurs der Literaturdidaktik legt Florian Schultz-Pernice dabei Notwendigkeit und Konturen einer eigenständigen „literaturdidaktischen Objektkonstitution“ frei. Der Autor erarbeitet auf dieser Basis den Entwurf einer „Literatur der Literaturdidaktik“ und verortet diesen im Spektrum literaturtheoretischer und literaturdidaktischer Ansätze.

V. Mediendidaktik

Beißwenger, Michael/Knopf, Matthias
(Hg.)
Soziale Medien in Schule und Hochschule:
Linguistische, sprach- und
mediendidaktische Perspektiven.
Berlin, Peter Lang 2019
ISBN: 978-3-631-77478-6
374 Seiten, EUR 79,95

Soziale Medien fordern die Didaktik unter zweierlei Perspektiven heraus: Als Instrumente didaktischen Handelns können sie Unterricht bei der Erreichung seiner Vermittlungs- und Förderziele bereichern. Als Reflexionsgegenstand müssen sie hinsichtlich ihrer Effekte auf Sprache, Kommunikation, Individuum und Gesellschaft analysiert werden, um Lernenden Kompetenzen für die Orientierung in der digitalen Welt zu vermitteln. Dieser Band präsen-

tiert zehn Arbeiten von 17 Autorinnen und Autoren aus Linguistik, Sprach- und Mediendidaktik, die anhand von Praxisbeispielen und Unterrichts Anregungen aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in Bezug auf das Lehren und Lernen mit sozialen Medien und über soziale Medien reflektieren.

Even, Susanne/Miladinovic, Dragan/
Schmenk, Barbara (Hg.)
Lernbewegungen inszenieren:
Performative Zugänge in der Sprach-,
Literatur- und Kulturdidaktik.
Tübingen, Narr Francke Attempto 2019
ISBN: 978-3-8233-8173-0
174 Seiten, EUR 68,00

Manfred Schewes Arbeit hat bedeutsame Spuren in der Sprach-, Literatur- und Kulturvermittlung hinterlassen. Mit dieser Festschrift anlässlich seines 65. Geburtstags würdigen Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen sowie Kollegen und Kolleginnen sein jahrzehntelanges Wirken. Die Beiträge bewegen sich auf der Bühne der performativen Didaktik und zeigen mit theoretischen Überlegungen und praktischen Umsetzungen, wie ein ästhetisch orientierter Unterricht realisiert werden kann, der Lernende mit Kopf, Herz, Hand und Fuß einbezieht.

Glaserapp, Gabriele von/Pecher, Claudia
Maria/Giesa, Felix/Anker, Martin (Hg.)
Erzählen in Wort und Bild.
Beiträge zur Theorie und Praxis kinder-
und jugendliterarischer Erzählwelten.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2019
ISBN: 978-3-8340-1956-1
284 Seiten, EUR 24,00

Das Jahrbuch widmet sich dem großen Bereich des Erzählens für Kinder und Jugendliche. Es wird eröffnet mit Beiträgen zum mündlichen Erzählen, das in den vergangenen Jahrzehnten wieder zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Im Zentrum des Bandes stehen weiterhin Aufsätze zum visuellen Erzählen für Kinder und Jugendliche, dem Thema der Jahrestagung der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Der Band enthält Vorträge und Berichte über neuere Entwicklungen zur Transmedialität in Kinder- und Jugendmedien, darunter über die Hinwendung zum Bild in den Traditionsmedien der Kinder- und Jugend-

literatur, über Spielarten des Comics, über die didaktischen Potenziale des Mediums Bilderbuch und die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung auf dem gegenwärtigen Kinderbuchmarkt. Die Beiträge werden ergänzt von Workshop-Berichten zum zeitgenössischen Kinderfilm sowie zur Narrativität von Computerspielen.

Meyer, Anne-Rose (Hg.)
 Internet – Literatur – Twitteratur.
 Erzählen und Lesen im Medienzeitalter.
 Perspektiven für Forschung und
 Unterricht.
 Berlin, Peter Lang 2019
 ISBN: 978-3-631-76751-1
 ISBN: 978-3-631-77987-3 (E-Book)
 278 Seiten, EUR 59,95/66,95 (E-Book)

Laptops, Tablets und Smartphones haben Alltagskommunikation entscheidend verändert und neue Inhalte und Formen literarischen Erzählens hervorgebracht, etwa Twitteratur, E-Mail-Romane und enhanced E-Books. Diese Entwicklungen beeinflussen den Literaturmarkt sowie Schreib- und Lesegewohnheiten stark. Dieses Buch zeigt, wie sich literarisches Erzählen durch neueste Medien verändert hat und wie sich diese produktiv im Deutschunterricht einsetzen lassen. Die Beiträge im ersten Teil erläutern, wie im ‚alten‘ Medium Buch und im digitalen Raum von medialen Umbrüchen erzählt wird. Im zweiten Teil stehen mit Blick auf neueste Medien Aspekte der Deutschdidaktik im Fokus. Der dritte Teil ist einer spezifisch neuen Form des Erzählens gewidmet: Gestaltungsmöglichkeiten von Twitteratur.

Ströbel-Langer, Michaela
 Das Eigene im Schutz der Rolle zeigen.
 Die Entwicklung eines Praxiskonzepts für
 das Theaterspielen im Primarbereich.
 München, kopaed 2018
 ISBN: 978-3-86736-480-5
 ISBN: 978-3-86736-665-6 (E-Book)
 506 Seiten, EUR 29,80/19,99 (E-Book)

Die Erarbeitung eines Praxiskonzepts für das Theaterspielen im Primarbereich wird methodisch im Rahmen einer Entwicklungs- und Evaluationsforschung angelegt, die theoretische Begründung und praktische Erprobung gleichermaßen ernst nimmt. Ziel ist es, die pädagogischen Wirkungsweisen von Theater-

spielen unter den spezifischen Bedingungen von Grundschule zu verdeutlichen. Unter Berücksichtigung zunehmender Heterogenität an der Schule werden Bildungserwartungen an Theaterspielen wie eine erhöhte Chance zu kultureller Partizipation skizziert. Grundvoraussetzung dafür ist eine auf Prävention und Resilienzförderung ausgerichtete ästhetische Erziehung. Retrospektiv wird im Blick auf schulische Theaterpraxis erforscht, wie Rollenorientierung, Biographiebezogenheit und kollektivierende Inszenierungsformen zur Bewältigung zentraler Entwicklungsaufgaben beitragen können.

Uhlig, Bettina/Lieber, Gabriele/Pieper,
 Irene (Hg.)
 Erzählen zwischen Bild und Text.
 München, kopaed 2019
 ISBN: 978-3-86736-506-2
 414 Seiten, EUR 29,80

Der Mensch ist ein erzählendes Wesen. Das aktive Erzählen ebenso wie das rezeptive Aufnehmen von Erzählungen sind Grundbedürfnisse des Menschen. In der Kunst- und Kulturgeschichte ist das Erzählen ein transdisziplinäres Phänomen – in erzählenden Bildern werden Texte sichtbar, wie in sprachlichen Erzählungen Bilder eine Rolle spielen. Bilderbücher, Comics und Graphic Novels, denen in diesem Band besonderes Augenmerk geschenkt wird, sind moderne Formen mehrdimensionalen Erzählens. Der Blick auf die Verschränkung der Perspektiven kann sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten sprachlichen und bildnerischen Erzählens akzentuieren und didaktisch fruchtbar machen. Der Band versammelt fachdidaktische Beiträge zum Erzählen aus der Deutsch- und Kunstdidaktik und versucht, beide Perspektiven miteinander bekannt zu machen und aufeinander zu beziehen.